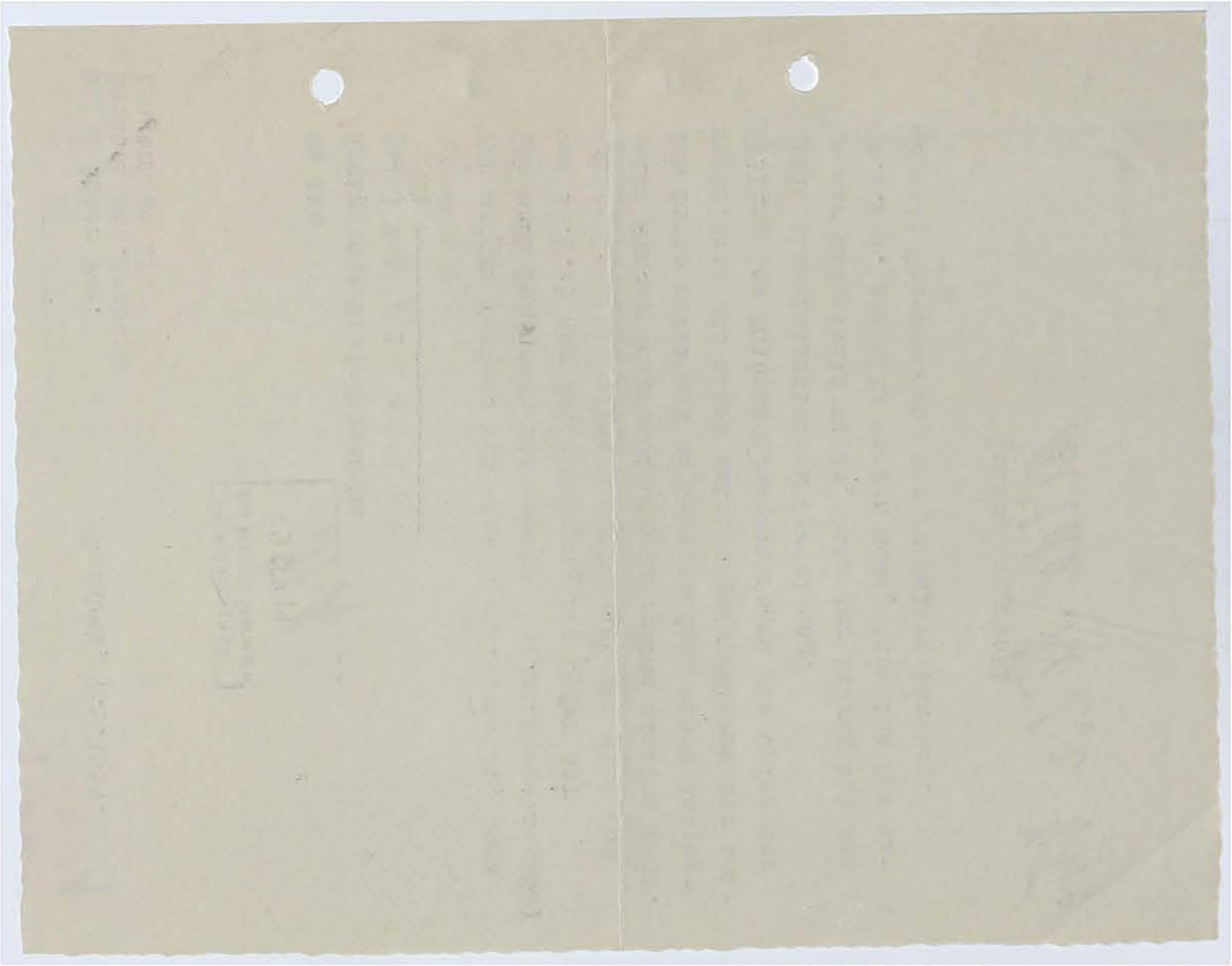
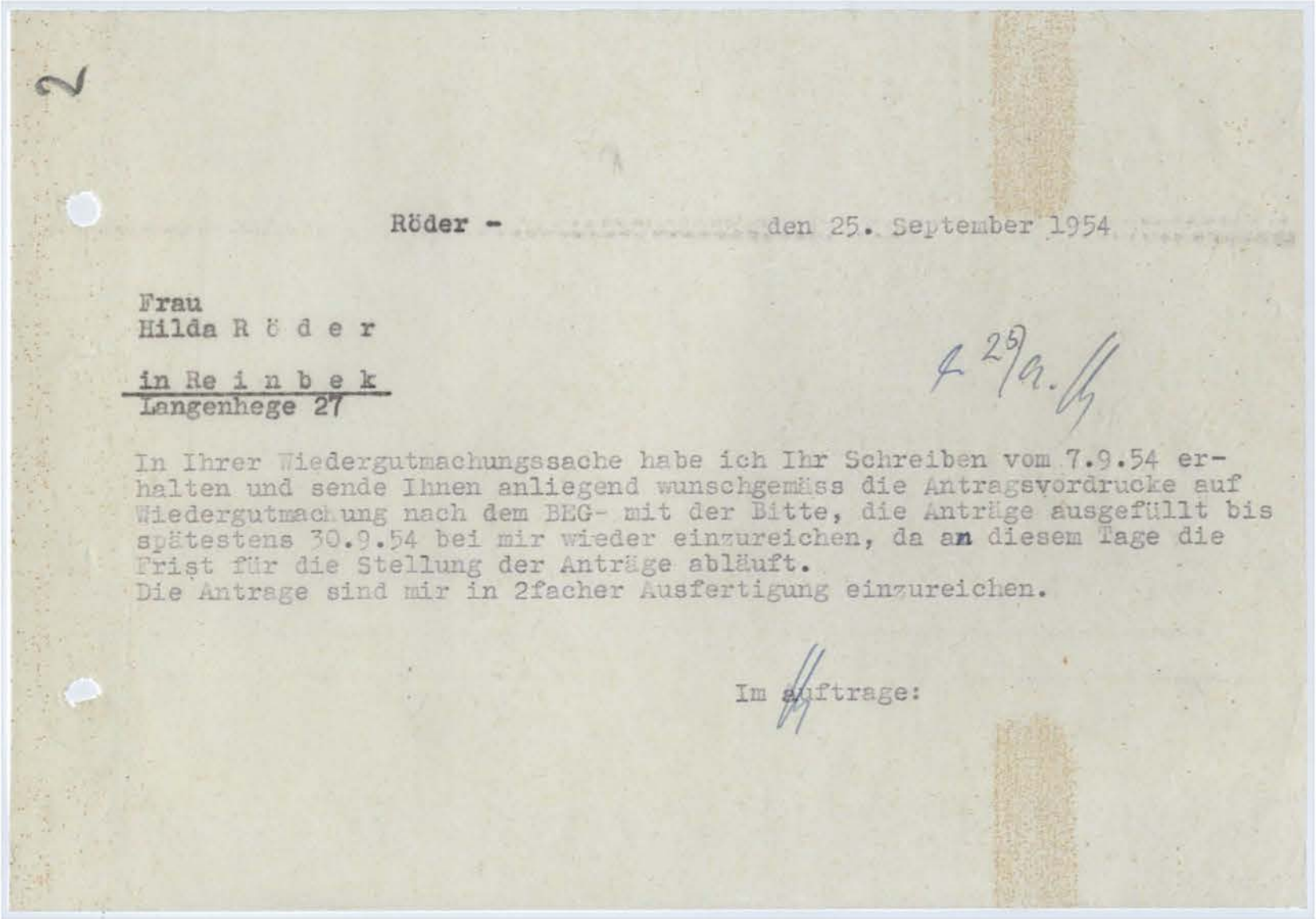


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

727



Kreisarchiv Stormarn B2



3

12. Okt. 1954.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Röder - D./-

An die
Stadtverwaltung
-Einwohnermeldeamt-
Reinbek.

In der Wiedergutmachungssache Frau Hilda R ö d e r
in Reinbek, Langenhege 27 bitte ich um die Erteilung einer
Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist,
seit wann Frau Röder in Reinbek wohnhaft und polizeilich gemeldet
ist.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

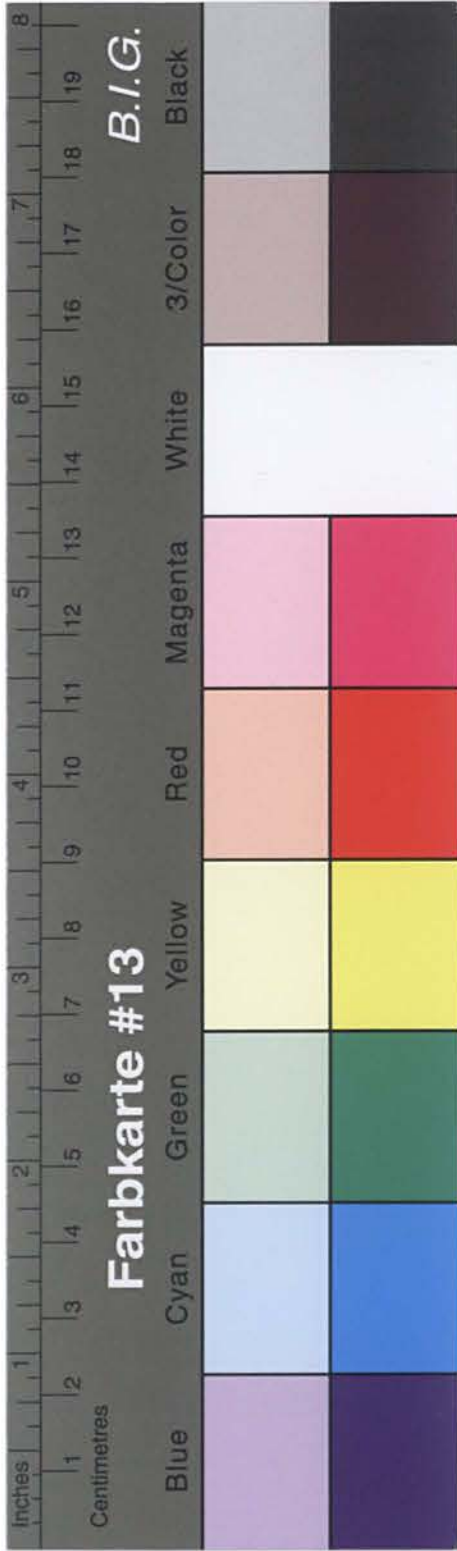
Die Vorlage wird mit in Speicher weitergeführt eingeleitet.
Hierbei ist die Stellung der Vorlage ersichtlich.
Abgegeben am 20.10.54 per mit wieder eingeleitet, da am diesem Tage die
Wiedergutmachung nach dem EEG mit der Bitte, die Vorlage abzugeben die
neuten und seine Innen anstehend mündigstehen die Vorlageabgabe auf
in ihrer Wiedergutmachungssache habe ich im Sekretariat vom 1.10.54 er-
halten.

Langenhege 27
in Reinbek
Hilda Röder
Rein

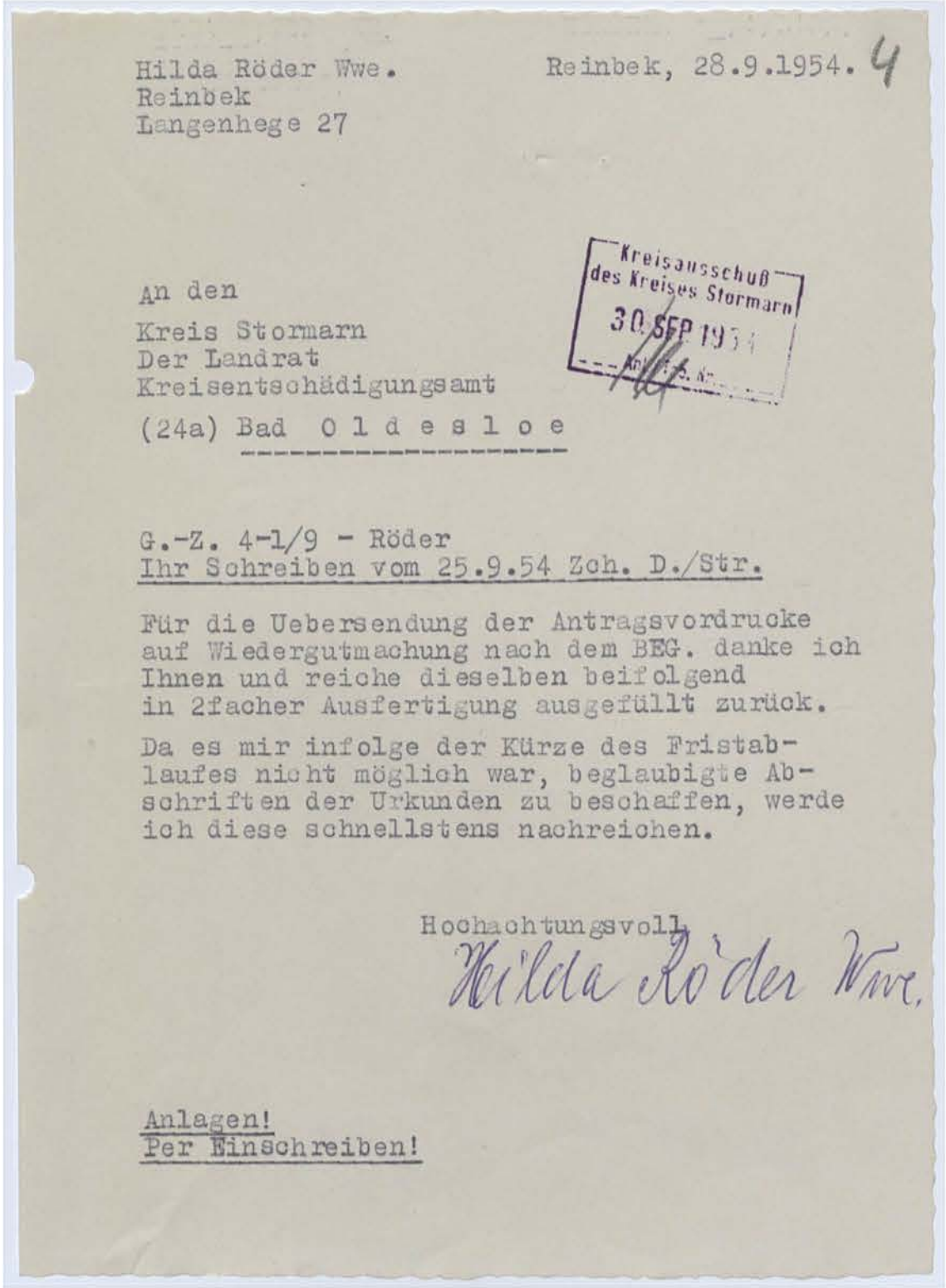
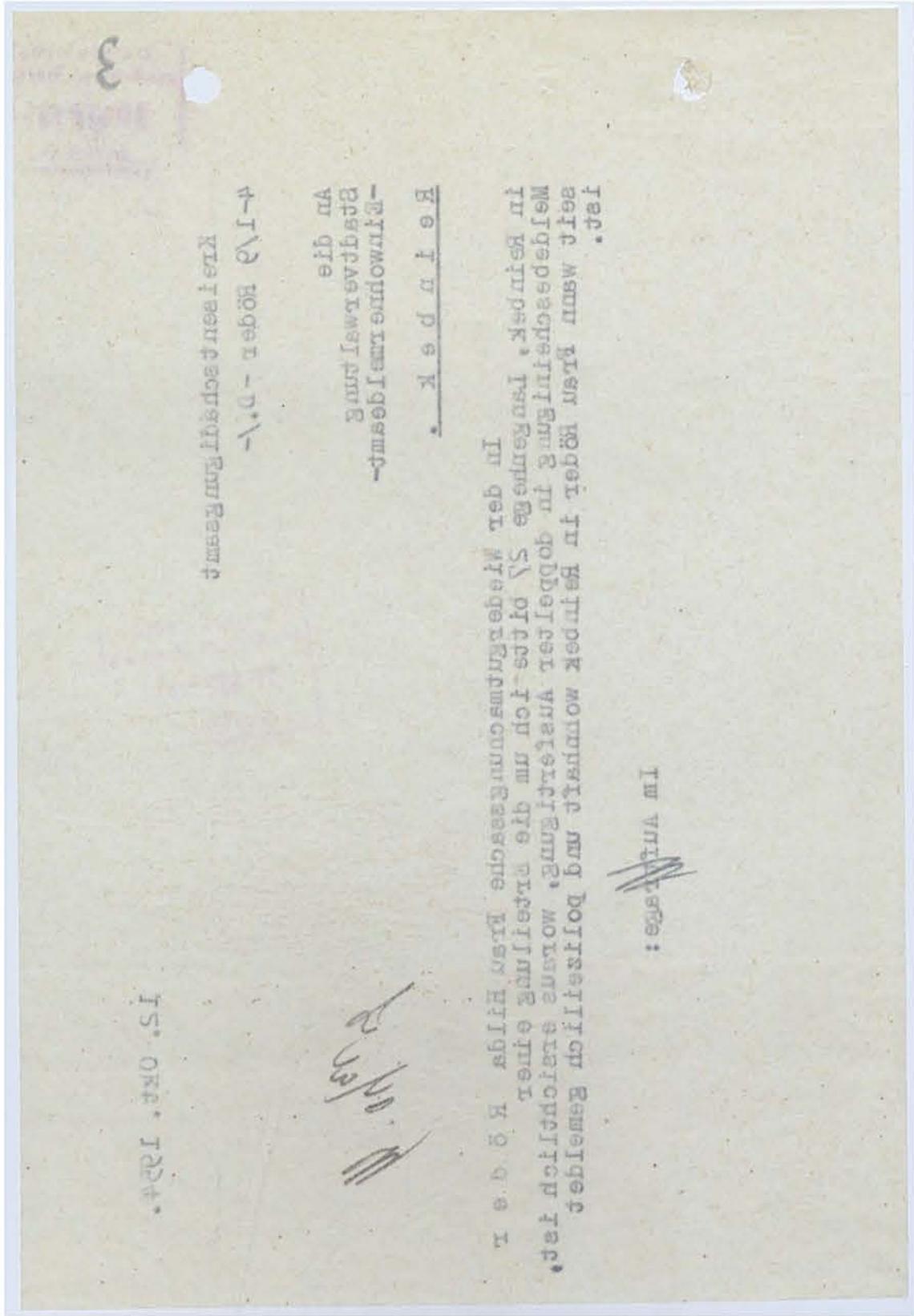
Röder - den 22. September 1954

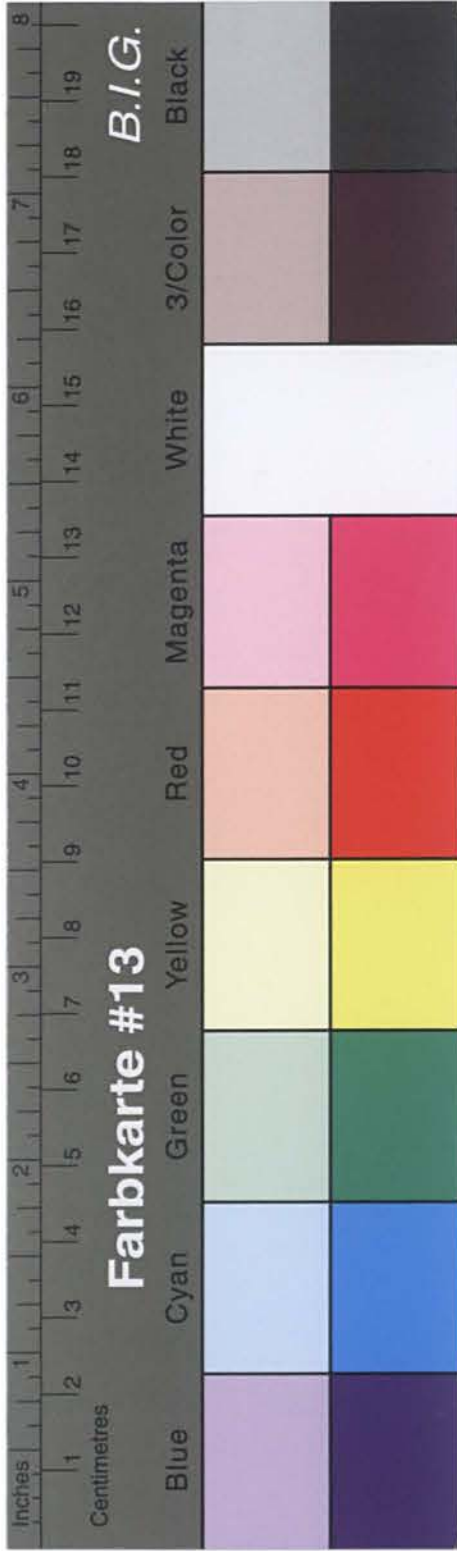
Kreisarchiv Stormarn B2



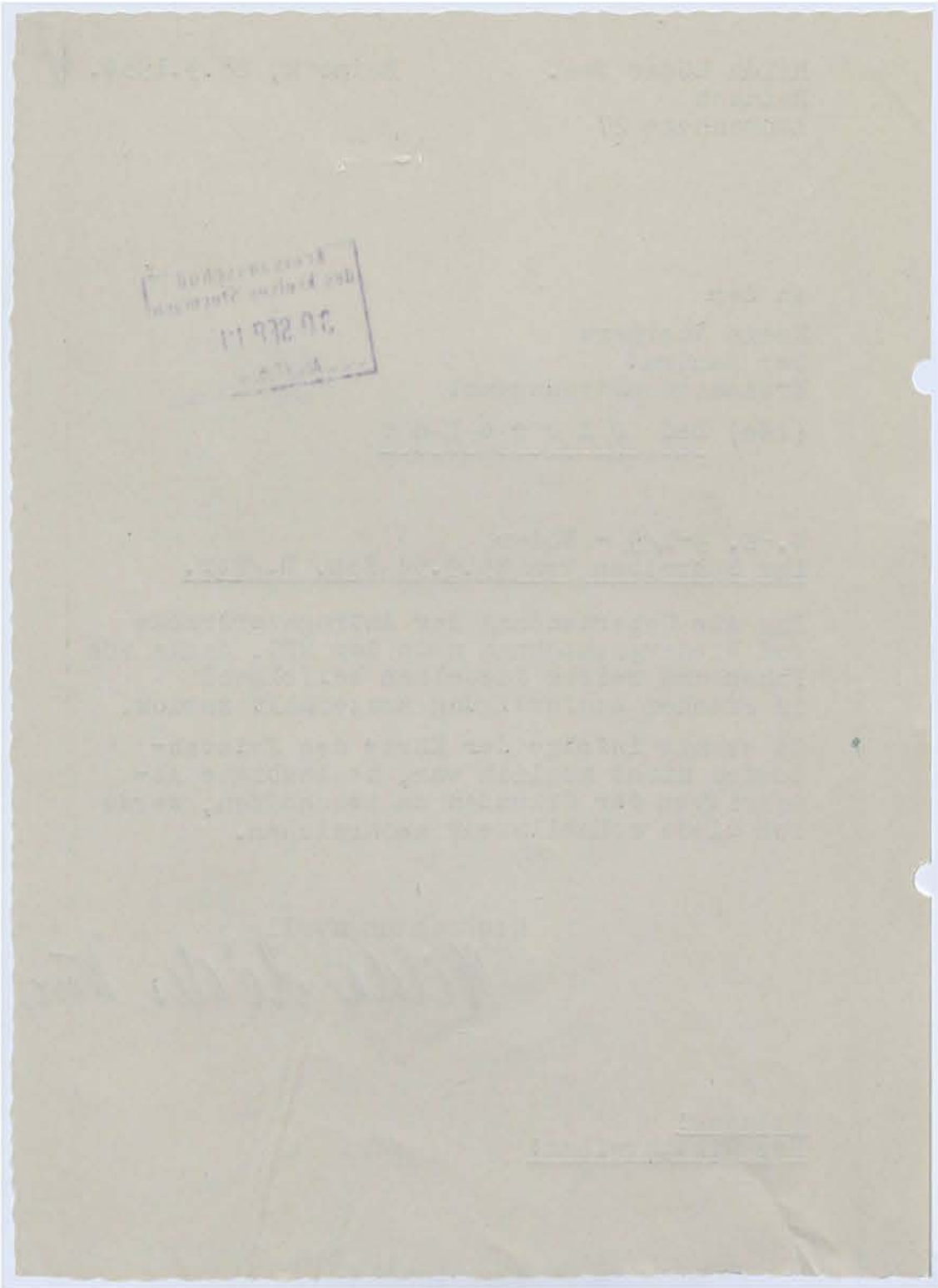


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



5

2. Ausfertigung

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

mit Anlagen
Nr.
Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag

auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: R ö d e r
Vornamen: Hilda Emma Lisette
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 1. Sept. 1904 Hamburg Reinbek Bez. Hamburg Kra. Stormarn
Langenhege 27
(Straße und Haus-Nr.)
Familienstand: led. / verh. / verw. / gesch.
Anzahl der Kinder: 4 Alter der Kinder: jetzt 22, 19, 15 u. 12 J.
Staatsangehörigkeit: frühere: dtsoh. Reich jetzige: dtsoh. Reich

2. Beruf: Kontoristin
Erlernter Beruf: Kontoristin
Jetzige berufliche Tätigkeit: Fakturistin (Heimarbeit)

3. Sind Sie selbst verfolgt worden? nein
Wenn ja:
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / nein

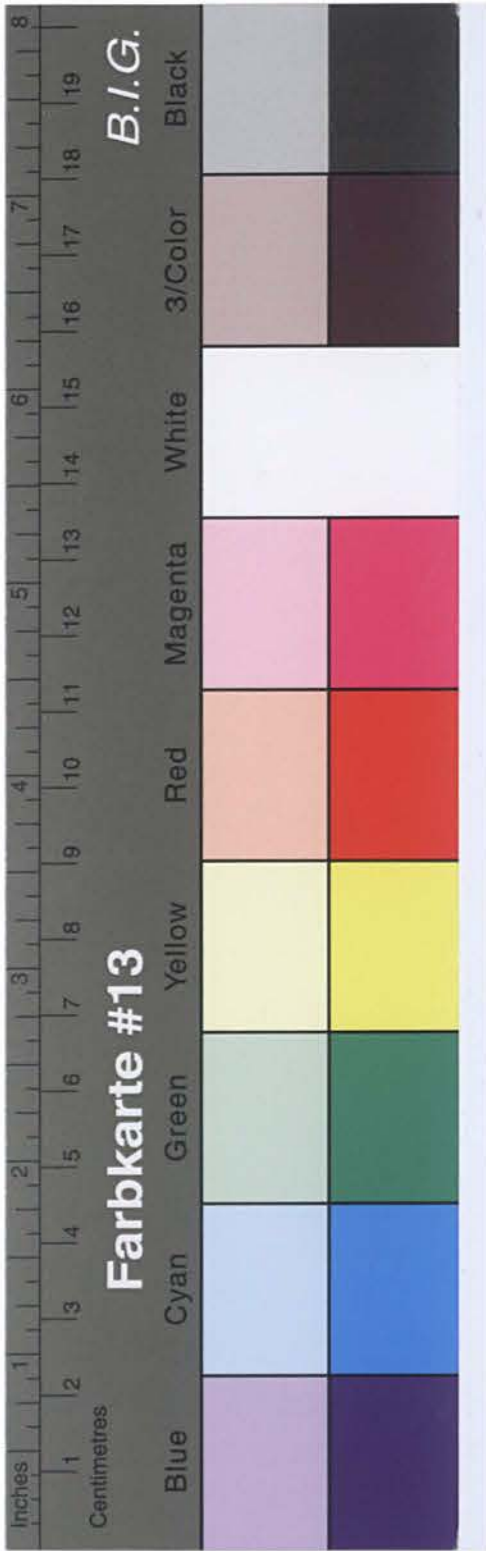
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:
Ehefrau des Verfolgten

II. Verfolgte(r)
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name: R ö d e r
Vornamen: Karl Otto
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 21.2.1902 Nietleben b. Halle/S. Bitterfeld
Röhrenstr. 17 Pol. Direktion
(Straße und Haus-Nr.)
gestorben am: 17.4.1945
in (Kreis, Land): Wolfen b. Bitterfeld/Sachsen
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:
Staatsangehörigkeit: frühere: dtsoh. Reich jetzige: dtsoh. Reich

2. Beruf: Schriftsetzer
Erlernter Beruf: Schriftsetzer
Letzte berufliche Tätigkeit: Leutnant der Schutzpolizei

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung? wegen seiner politischen Ueberzeugung



Kreisarchiv Stormarn B2

- 2 -

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchs-berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / nein von ca. 1941 bis 1945	ja / nein von ca. 1937 bis 1945
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	ja / nein NS-Frauenschaft	ja / nein SS
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	ja / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	Reinbek Krs. Stormarn	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:		Bitterfeld/Sachsen
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:		
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:		
e) bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:		
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?		
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?		
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen? Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	ja / nein	ja / nein
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgengruppen und deren Hinterbliebenen.		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?		
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?		
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?		ja / nein

6

- 3 -

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

- Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6)
Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten: ja / ~~nein~~
- Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15)
a) Heilverfahren: ~~ja~~ / nein
b) Rente und Kapitalentschädigung: ~~ja~~ / nein
3. Schaden an Freiheit (§ 16)
durch Freiheitsentziehung
in _____ vom _____ bis _____
in _____ vom _____ bis _____
in _____ vom _____ bis _____
in _____ vom _____ bis _____
insgesamt = _____ volle Monate
- Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18 — 24)
a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: ~~ja~~ / nein
b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: ~~ja~~ / nein
c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: ~~ja~~ / nein
d) durch sonstige schwere Schädigung: ~~ja~~ / nein
- Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25 — 55)
a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: ~~ja~~ / nein
b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: ~~ja~~ / nein
c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: ~~ja~~ / nein
d) durch Ausschuß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung: ~~ja~~ / nein
- Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56 — 63)
durch Schädigung in einer Lebensversicherung: ~~ja~~ / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ~~ja~~ / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen

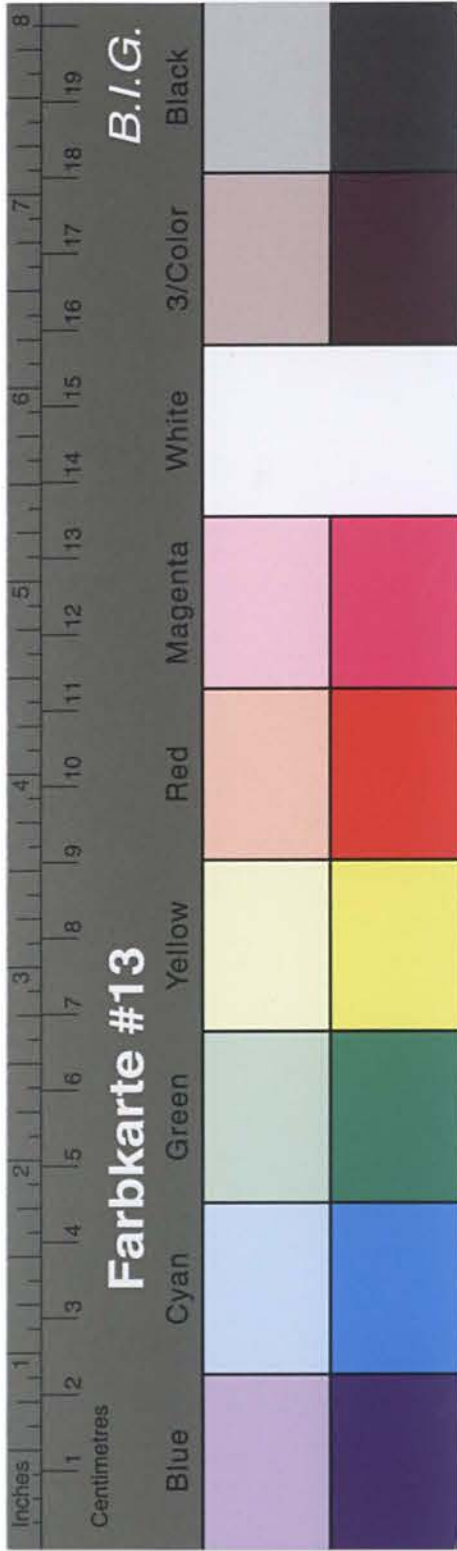
Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ~~ja~~ / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ~~ja~~ / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr.120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ☒ / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)
Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

Die Original-Erklärungen der Kameraden meines Mannes

wurden bereits an die IVA Lübeck (Behörde) oder (Gericht) (Aktenzeichen)

zu Kriegshinterbliebenen-Rente- -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.
Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Reinbek, den 28. Sept. 1954
(Ort) (Datum)

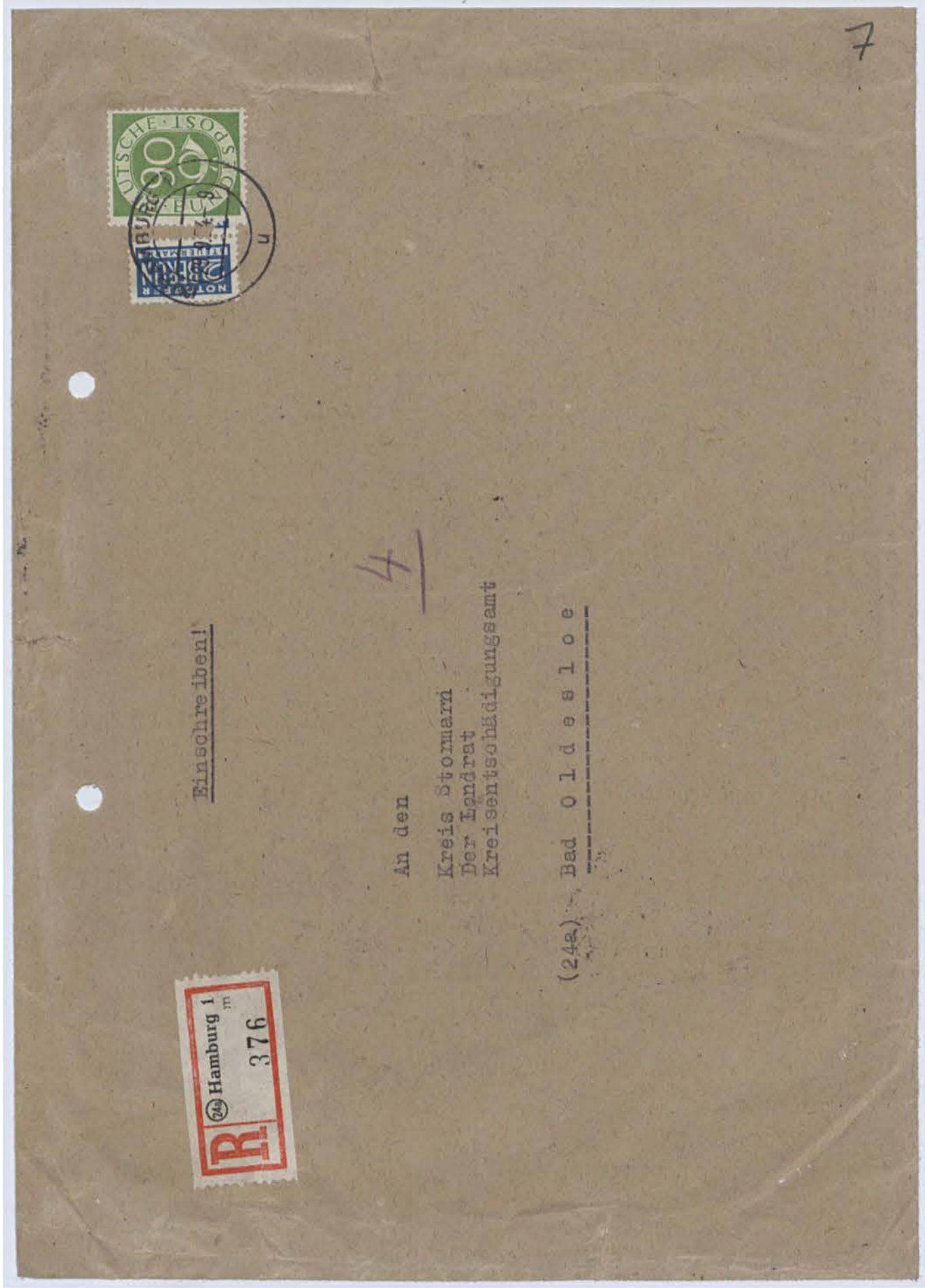
Milda Röder geb. Krüger
(Unterschrift)

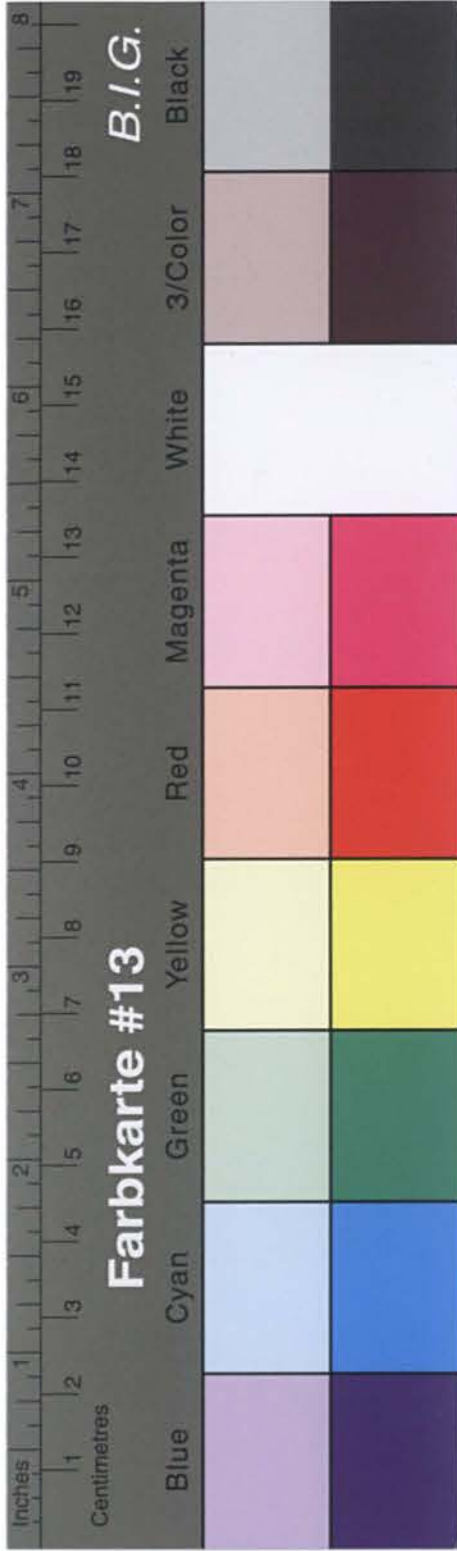
Dem Antrag sind 5 Anlagen beigelegt, und zwar:

1. Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Erklärung des Herrn Karl Rudolph, Bitterfeld-Abschrift
3. " " Kurt Steinert, " "
4. " " Fräulein Elise Schreiber, " "
5. Erläuterung der erlittenen Schäden
6. " " " " " "
7. Beglaubigte Abschriften der Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunde sowie Erbnachweise
8. folgen.
9. " " " " " "
10. " " " " " "

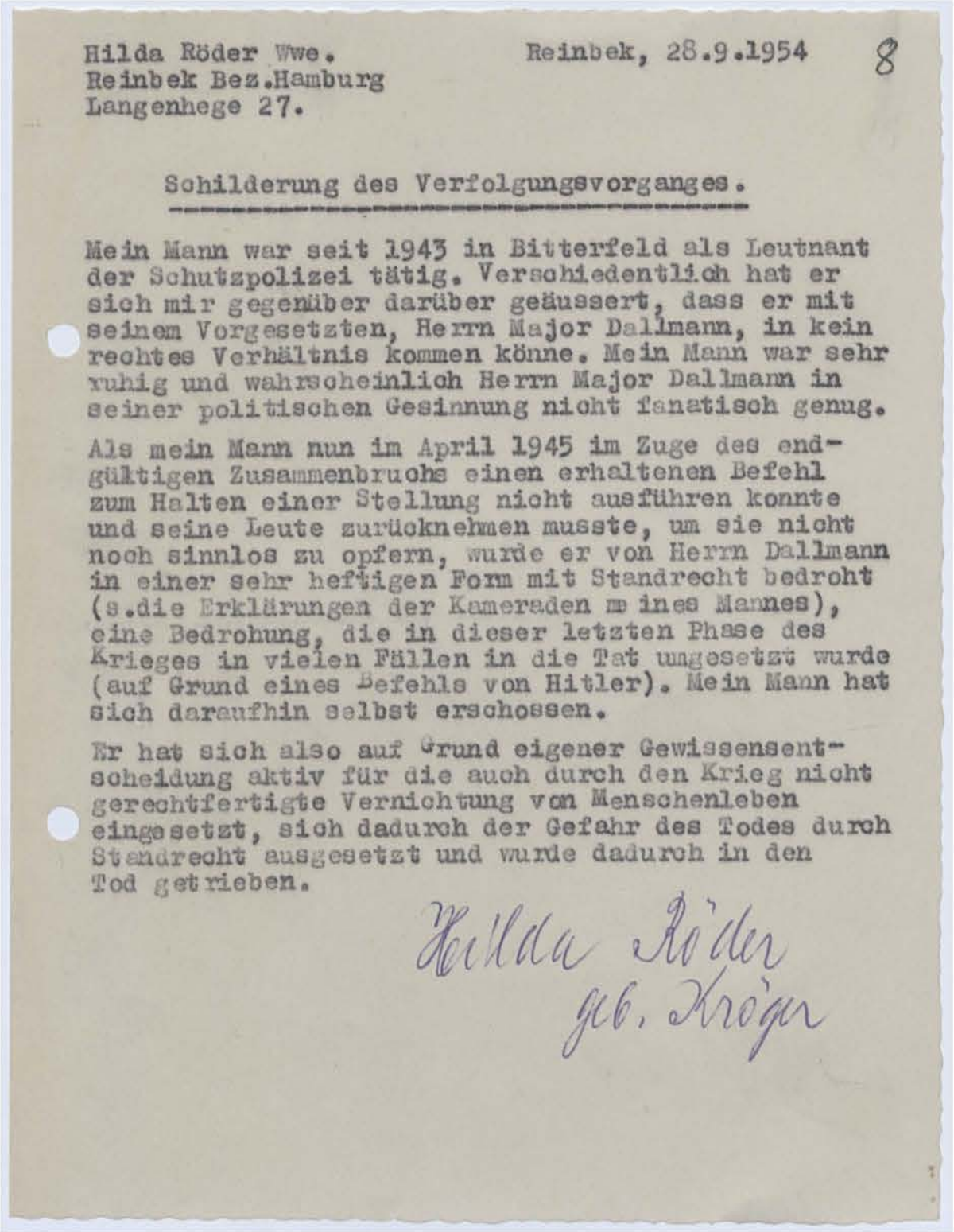
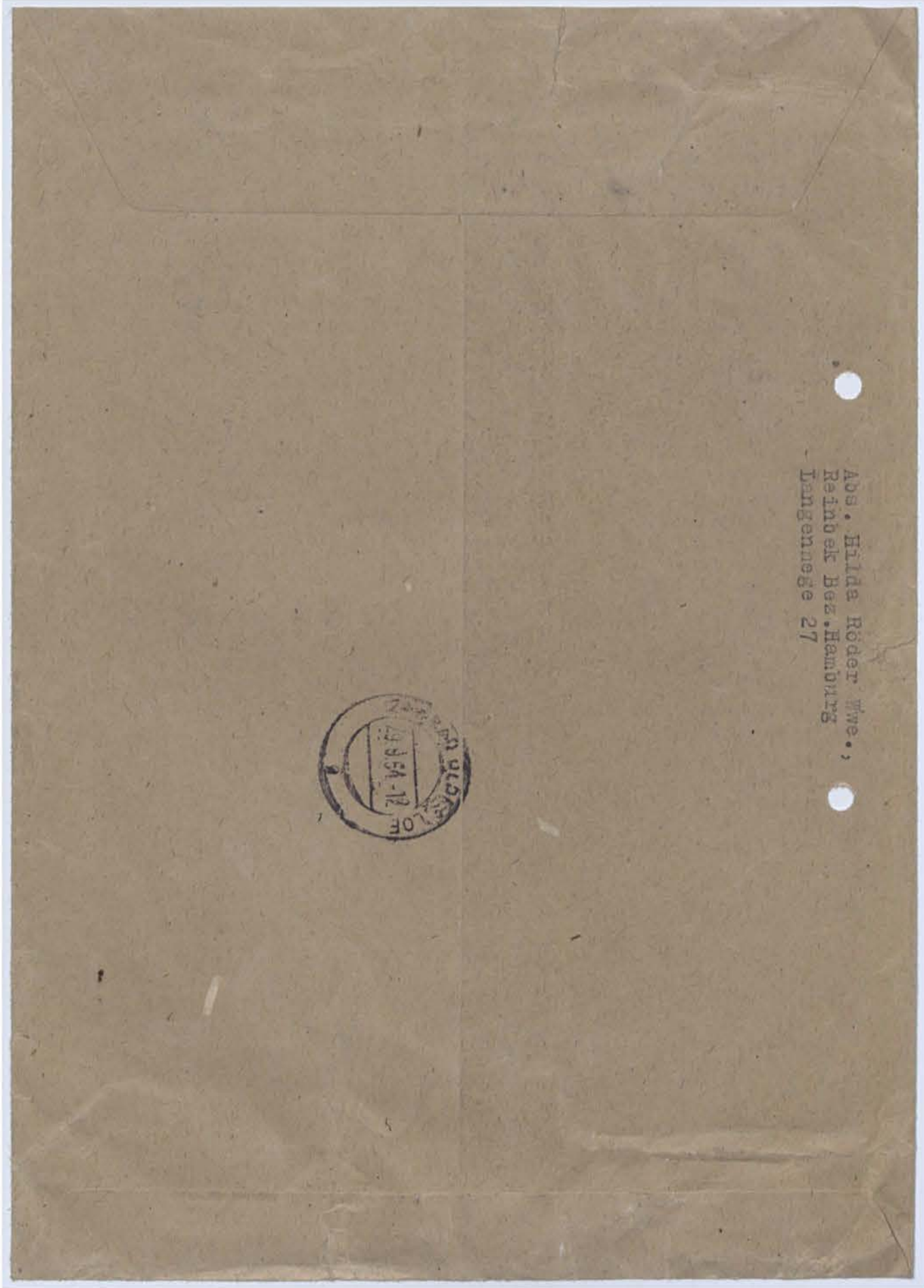
Nachdruck verboten.

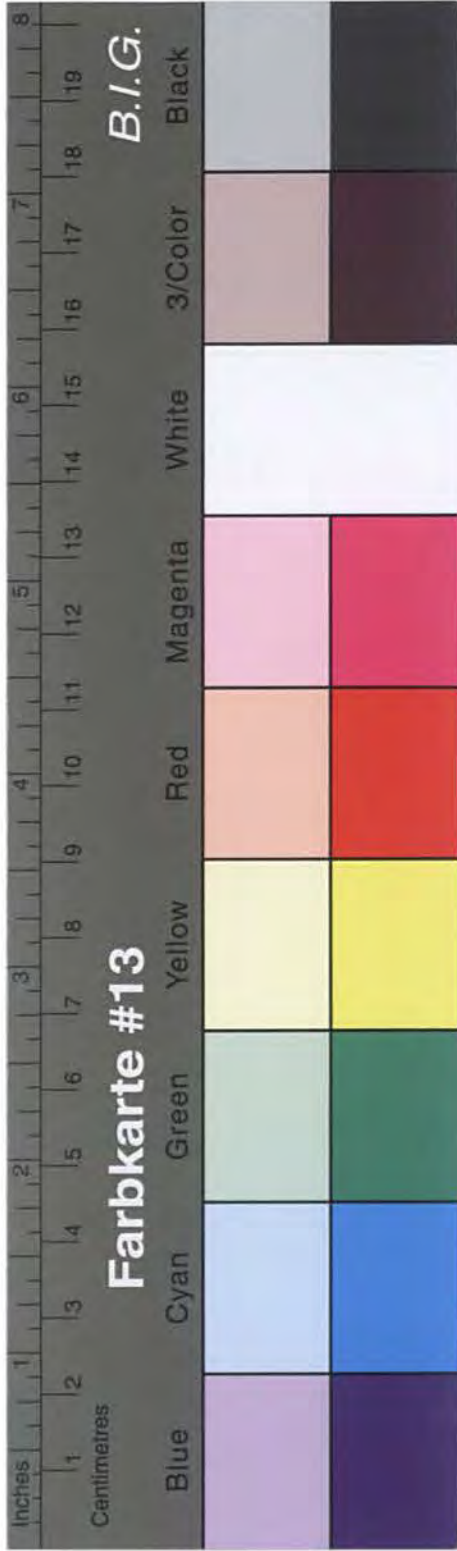
„Buchkunst“, Berlin W 35



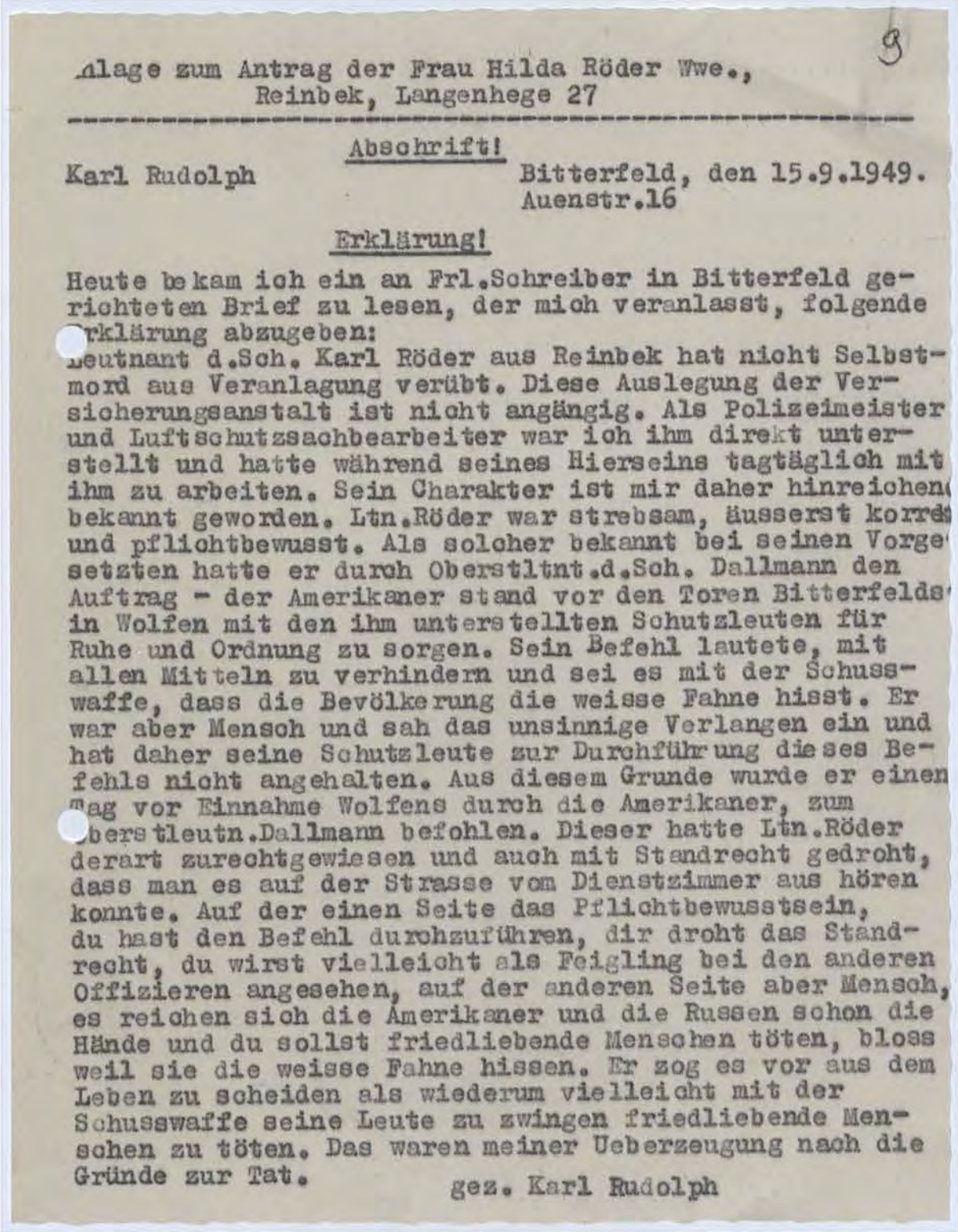
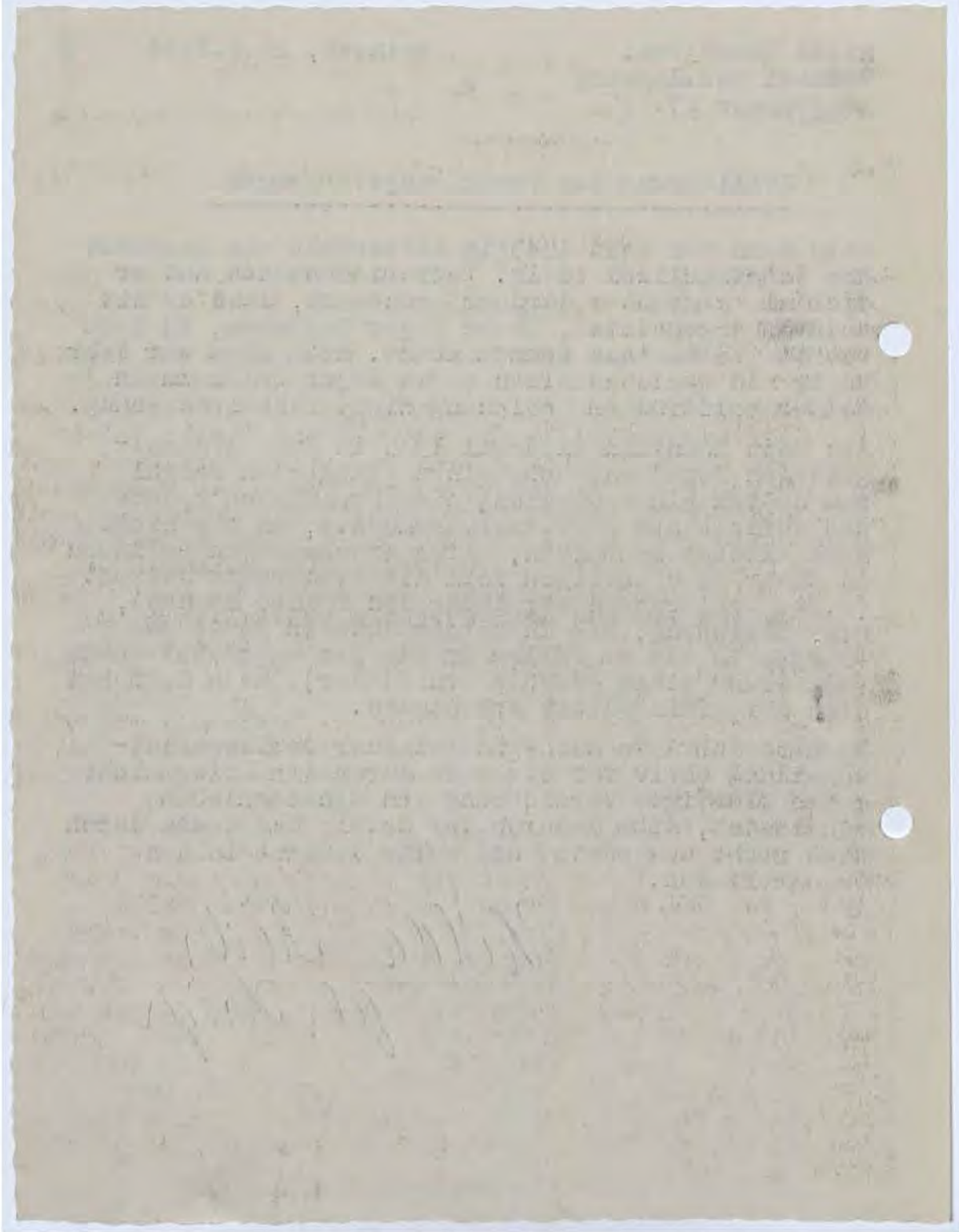


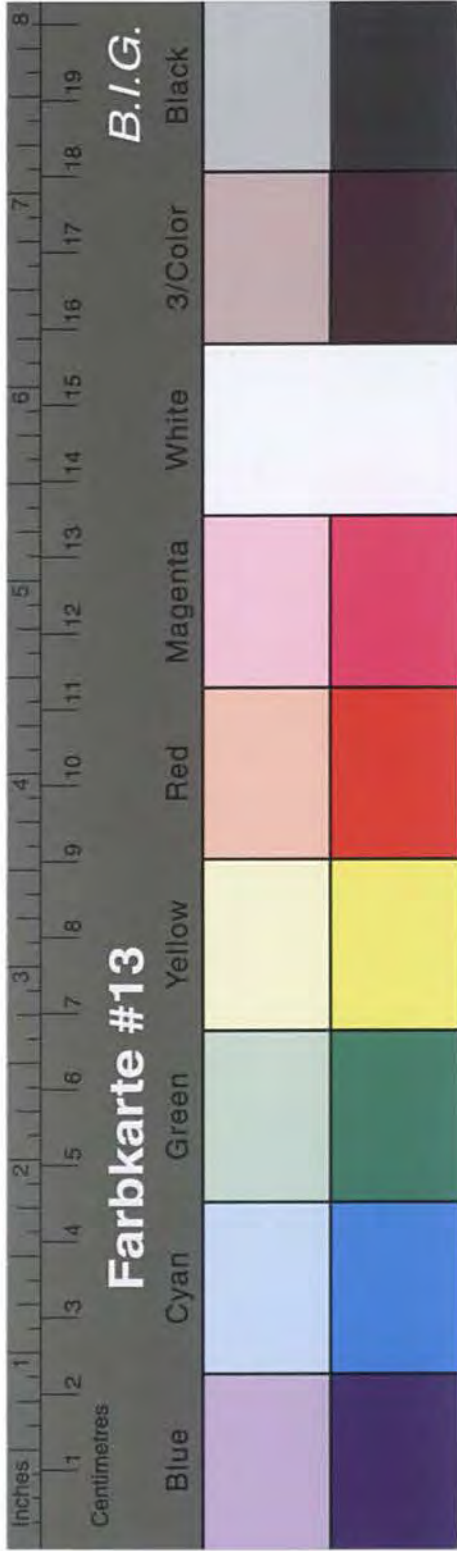
Kreisarchiv Stormarn B2



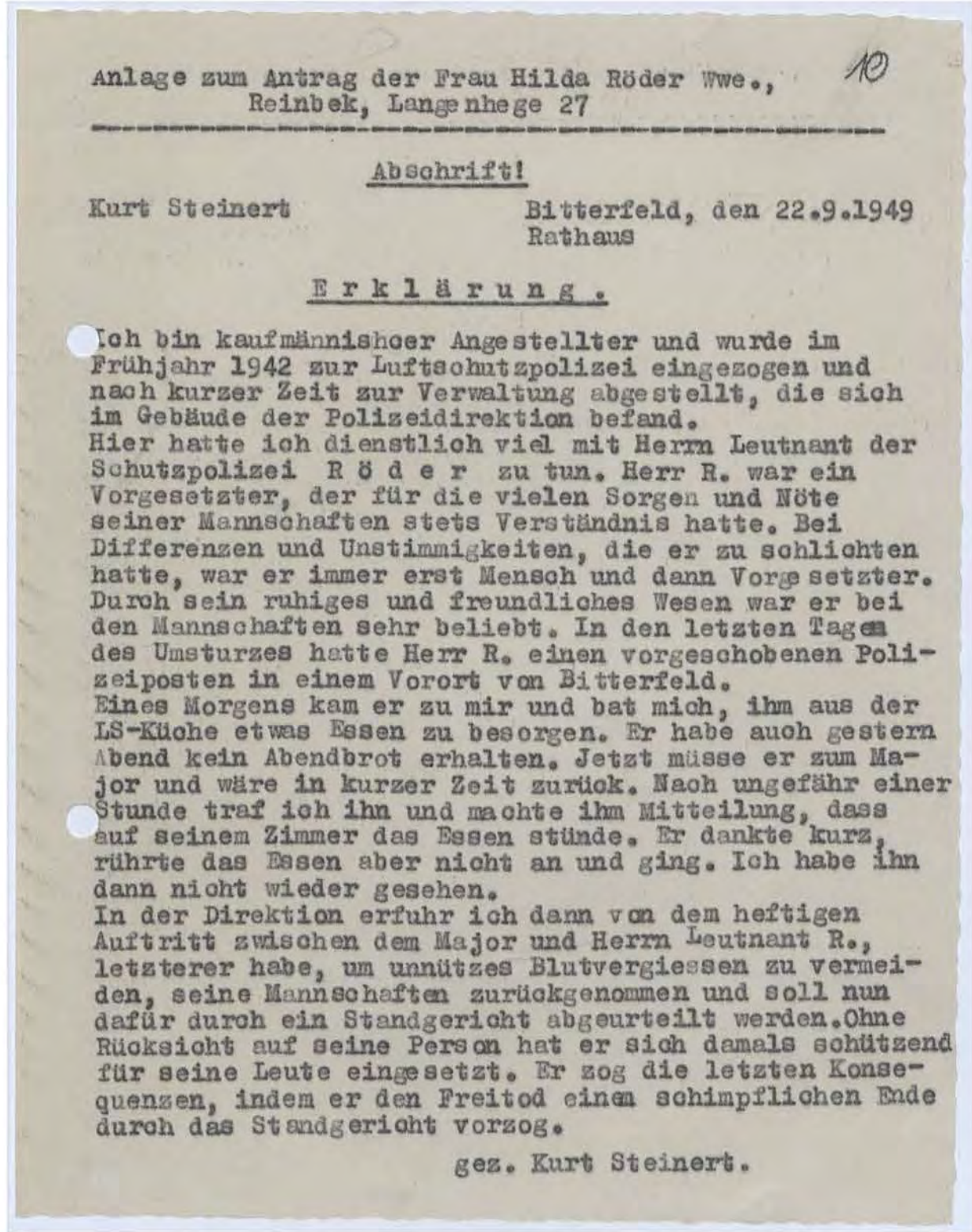
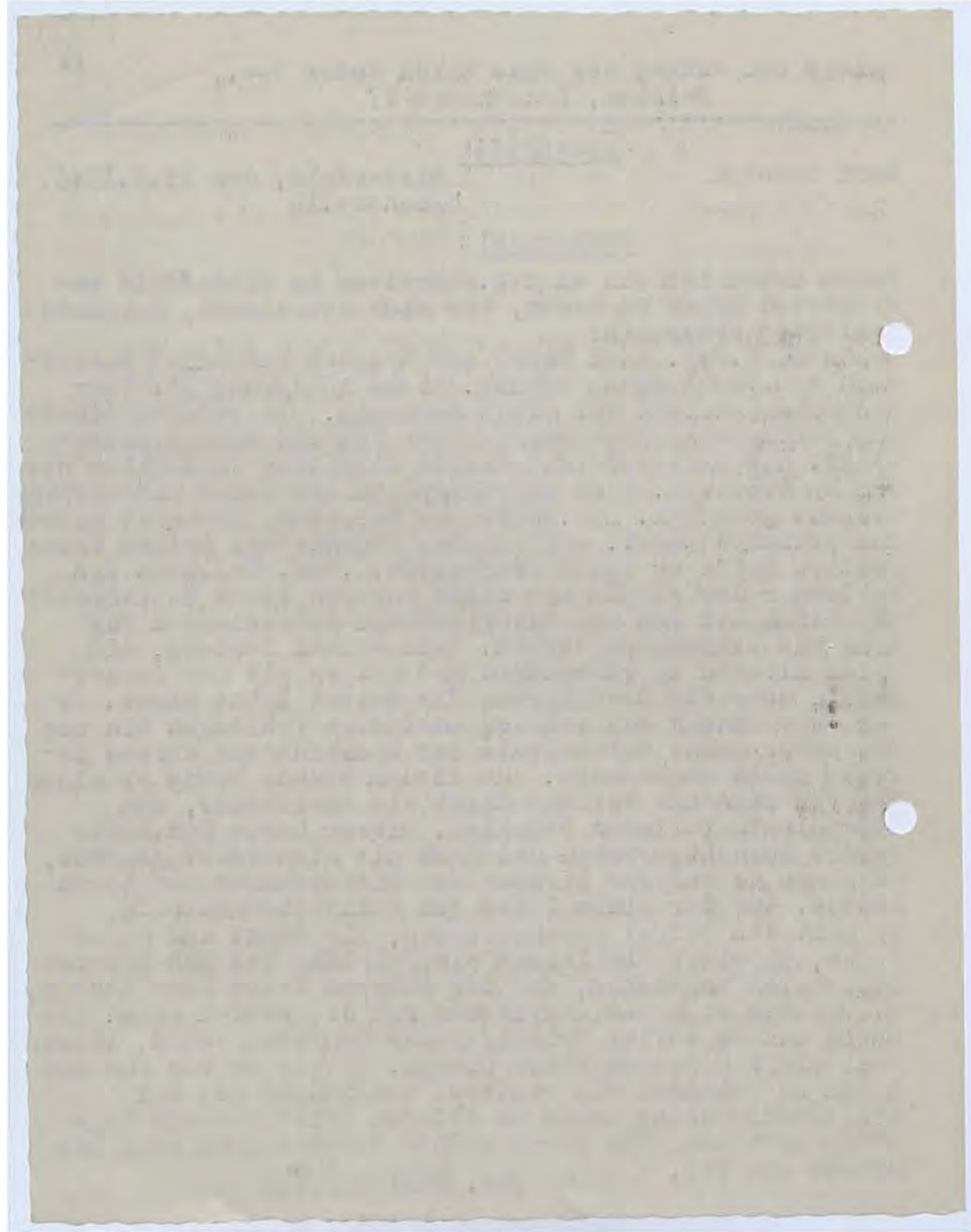


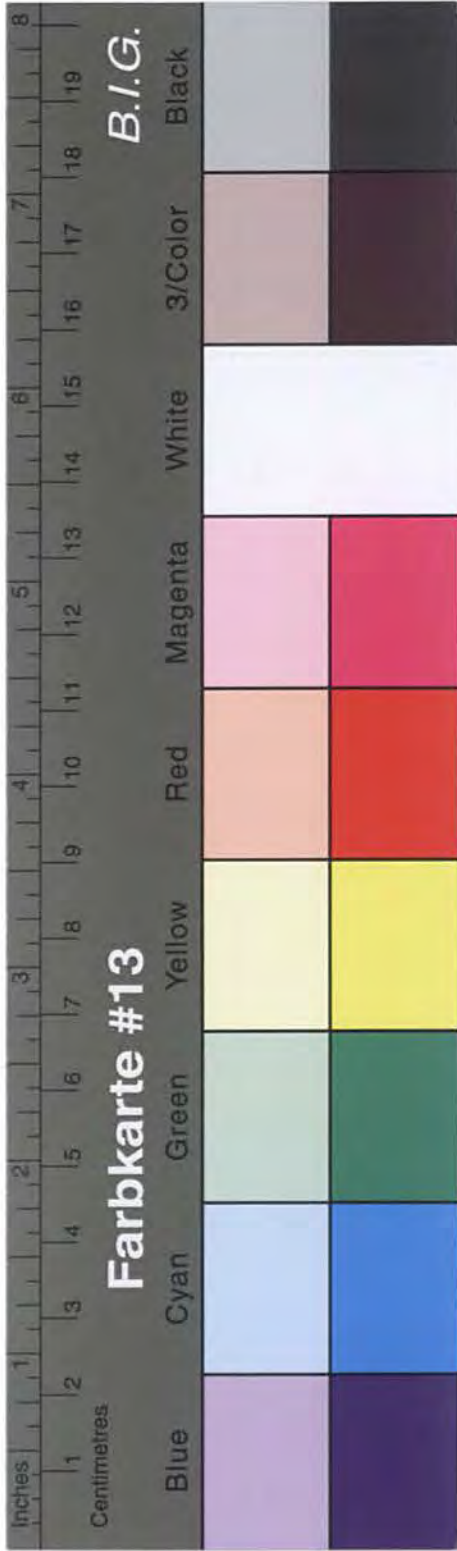
Kreisarchiv Stormarn B2



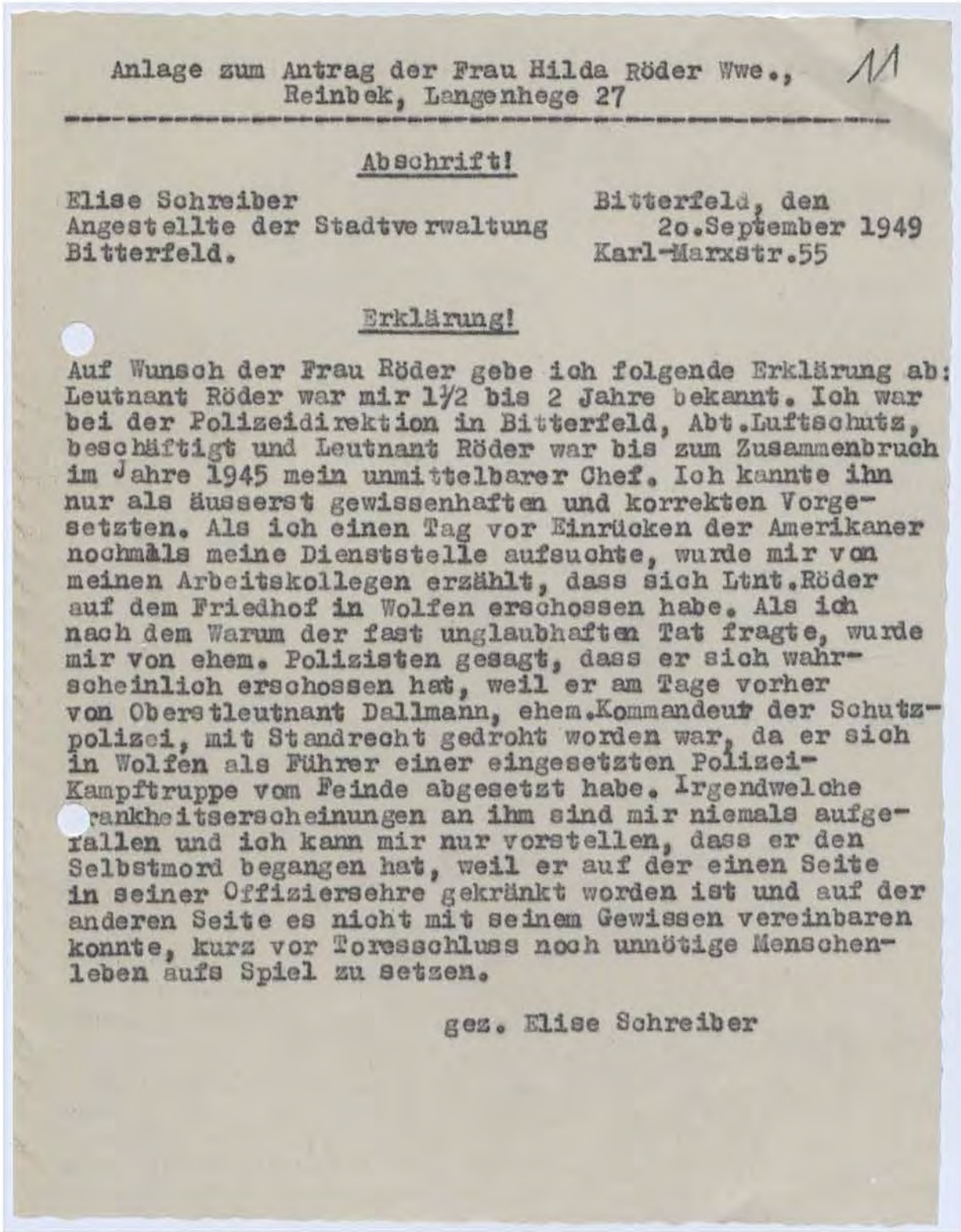
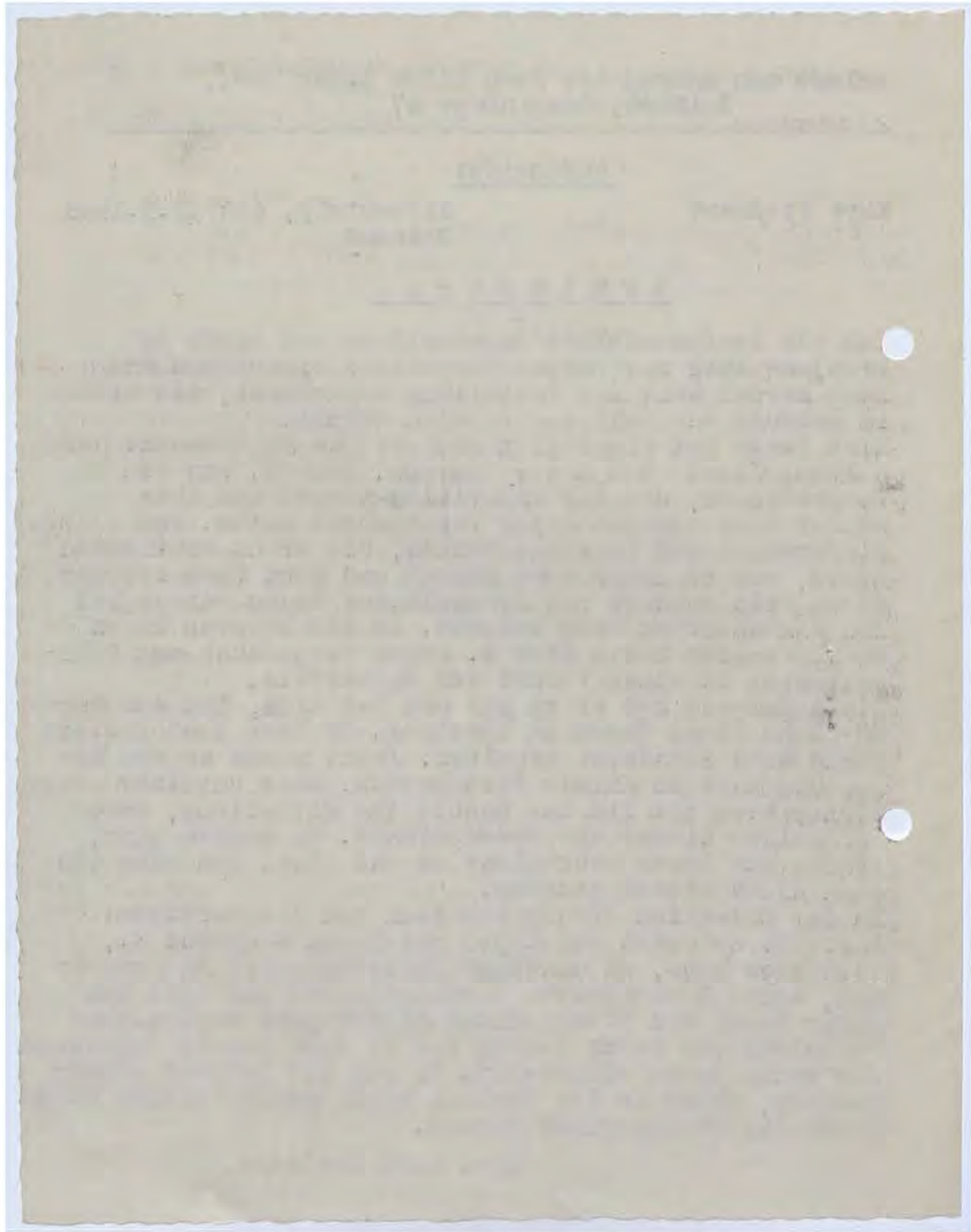


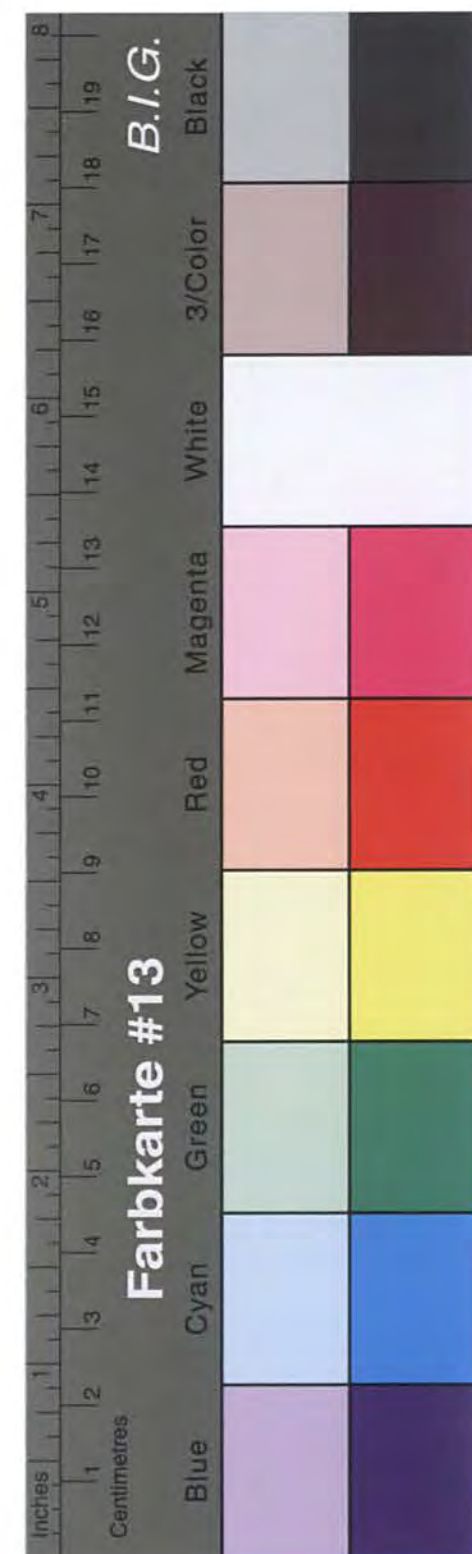
Kreisarchiv Stormarn B2



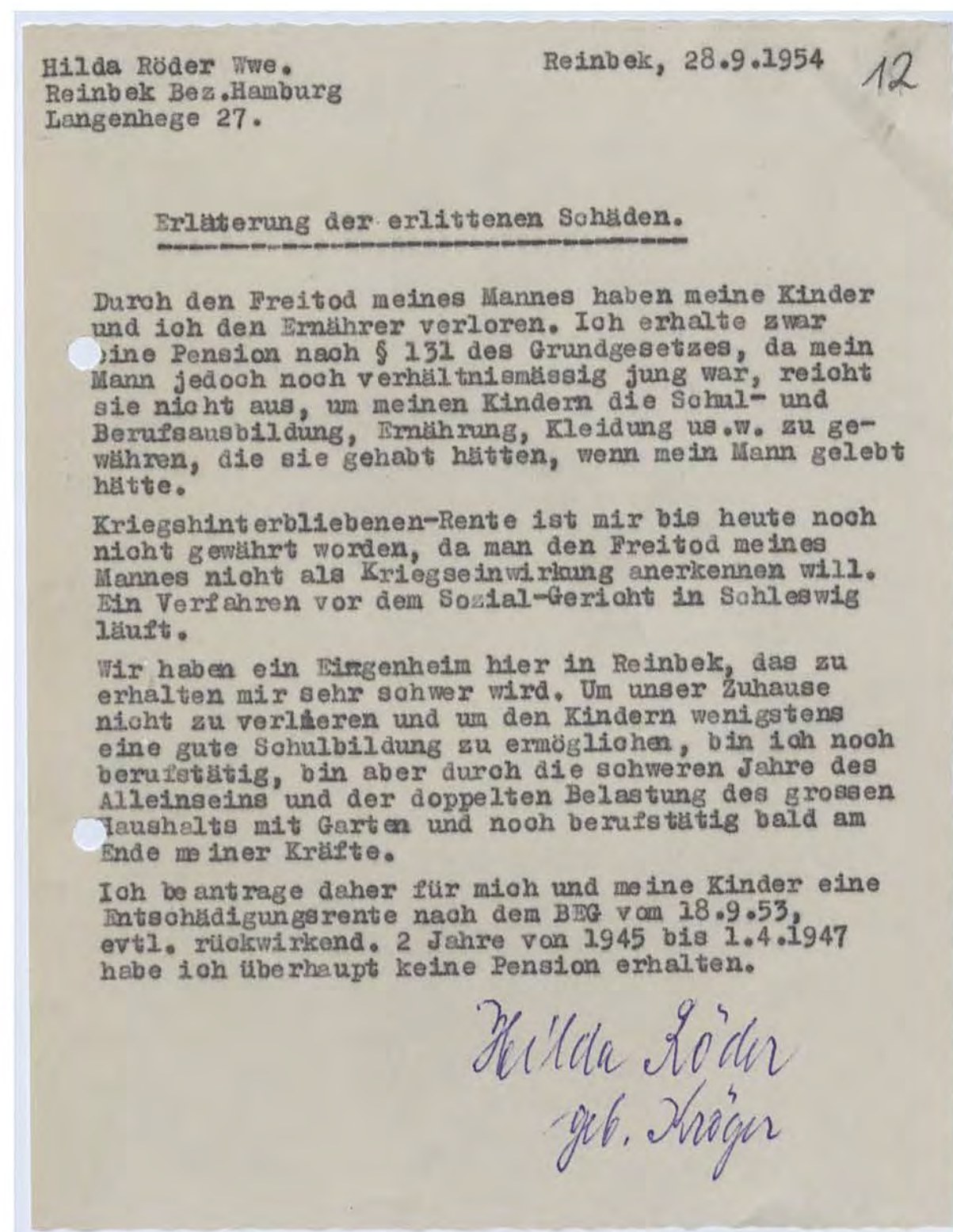
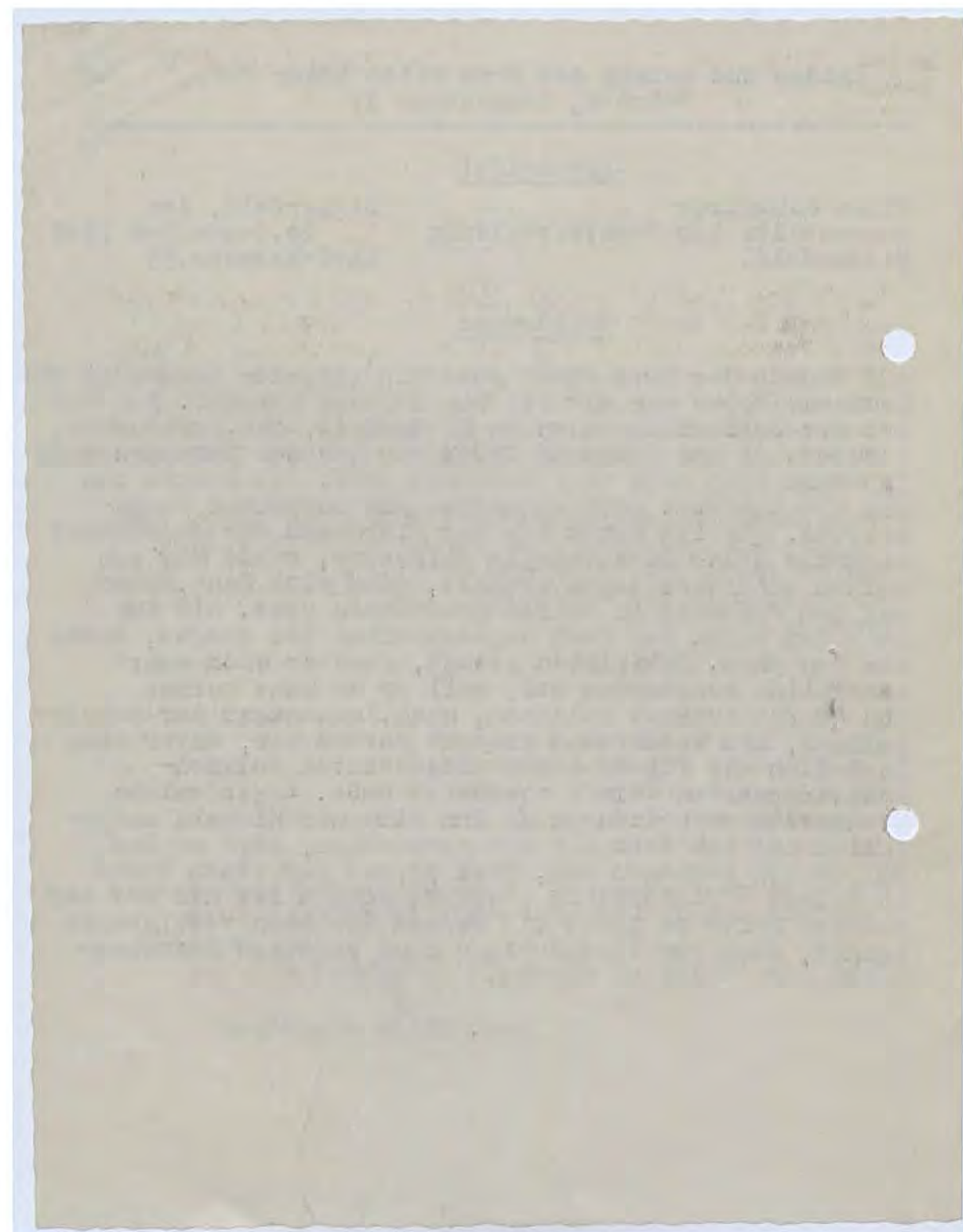


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



13

Aufenthaltsbescheinigung

~~Frau~~ **Hilda Röder**
Frau
geboren am **1.8.1904** in **Hamburg**
Kreis **Hamburg**

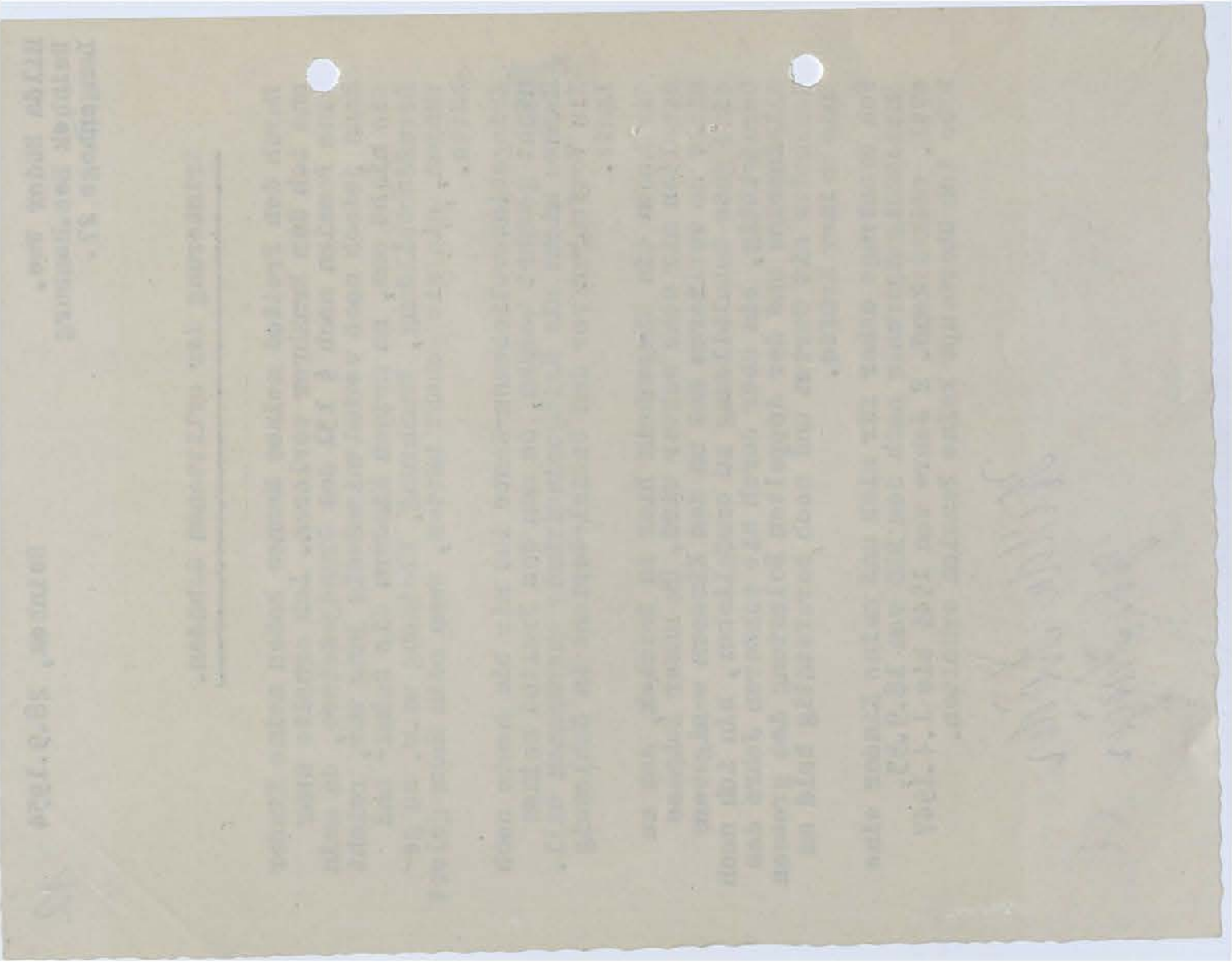
wird hierdurch bescheinigt, daß ~~er~~ sie
vom **27.12.1934** bis **dato**
in Reinbek (Kreis Stormarn) polizeilich gemeldet ~~war~~ ist.

Reinbek, den **15. Oktober** 1954

Stadt Reinbek
Einwohnermeldeamt
Im Auftrage
[Signature]
Sachbearbeiter

Gebührenpflichtig
mit DM 0,50

(Siegel)
STADT
REINBEK



27. Okt. 1954.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Röder

D./-

1/1 An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,
K i e l.

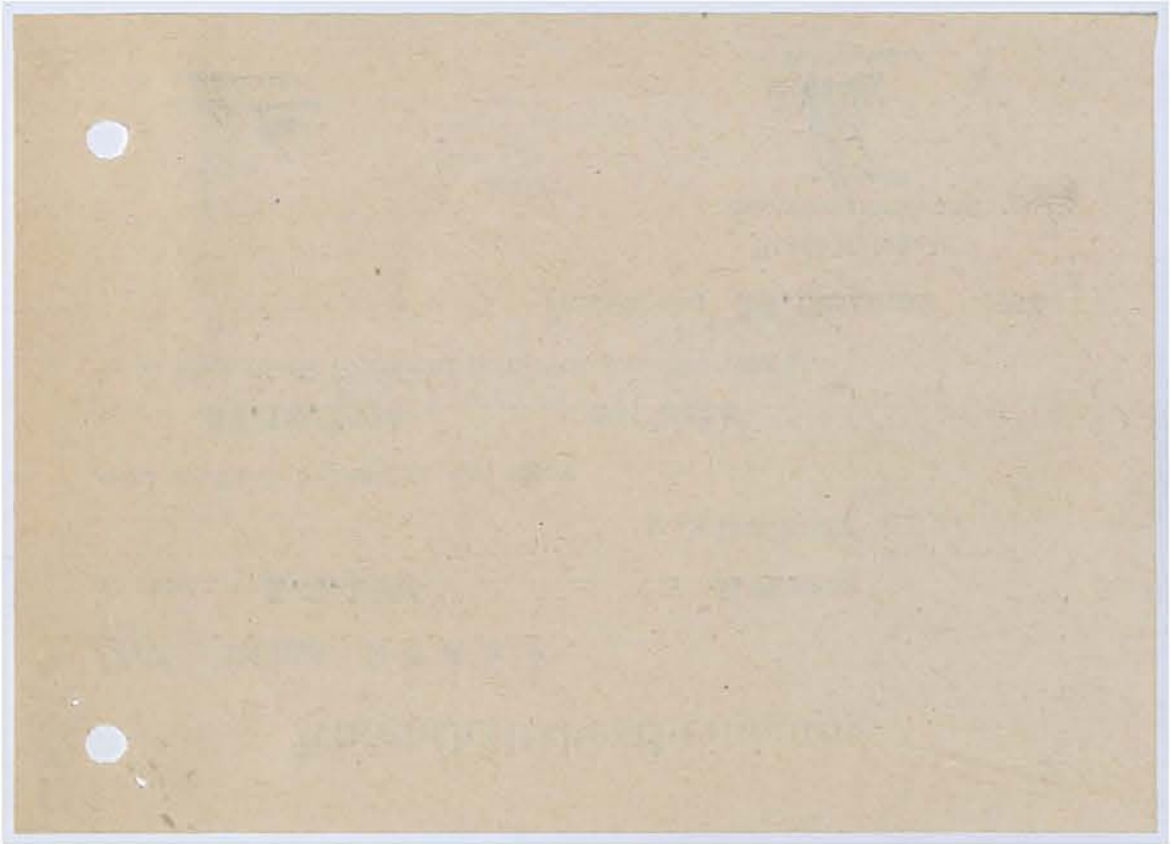
In der Wiedergutmachungssache Frau Hilda R ö d e r
in Reinbek

-Aktenzeichen: ? -

Überreiche ich anliegend den bei mir gestellten Wiedergutmachungs-
antrag nach dem B.G. mit der Bitte um die dortige Entscheidung.

Vorgänge sind bei mir bisher nicht erwachsen.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Da das Einkommen den Bedarfssatz - nicht - übersteigt, kann eine Beihilfe zum Lebensunterhalt - nicht - gewährt werden.

Für die Feststellung der Ausbildungskosten gilt folgende Berechnung:

doppelter Nachsatz der Mutter DM
desgl. der Waise DM
Miete DM

Da das Einkommen diesen Betrag - nicht - mit DM übersteigt, ist ein Betrag von DM - nicht - auf die tatsächlichen Ausbildungskosten anzurechnen.

An Ausbildungskosten entstehen:

Hilda Röder Wwe.
Reinbek
Langenhege 27

Reinbek, 27.10.1954. 15

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
23 OKT 1954

An den
Kreis Stormarn
Der Landrat
Kreisesentschädigungsamt
(24a) Bad O l d e s l o e

G.-Z. 4-1/9 - Röder
Mein Schreiben vom 28.9.54.

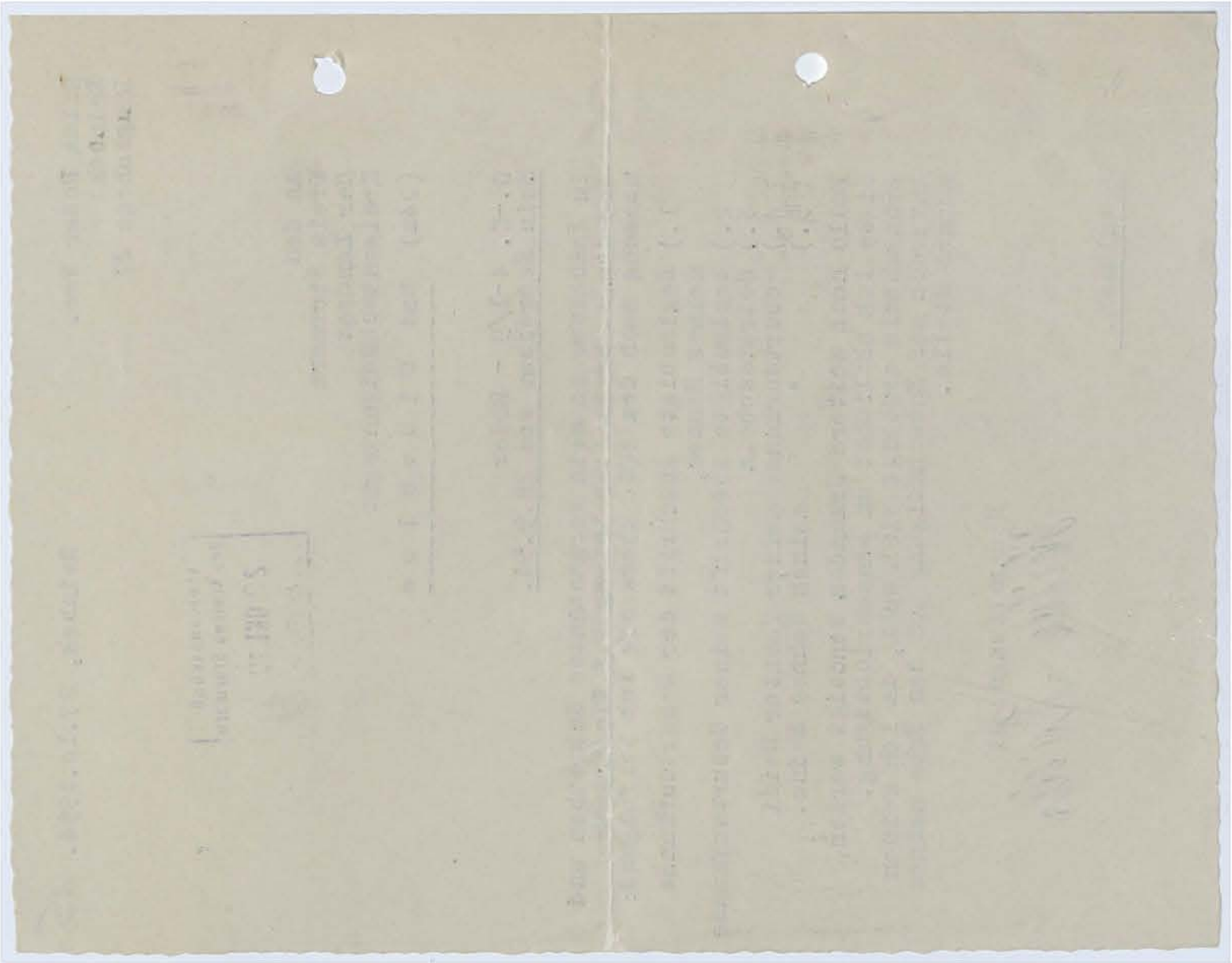
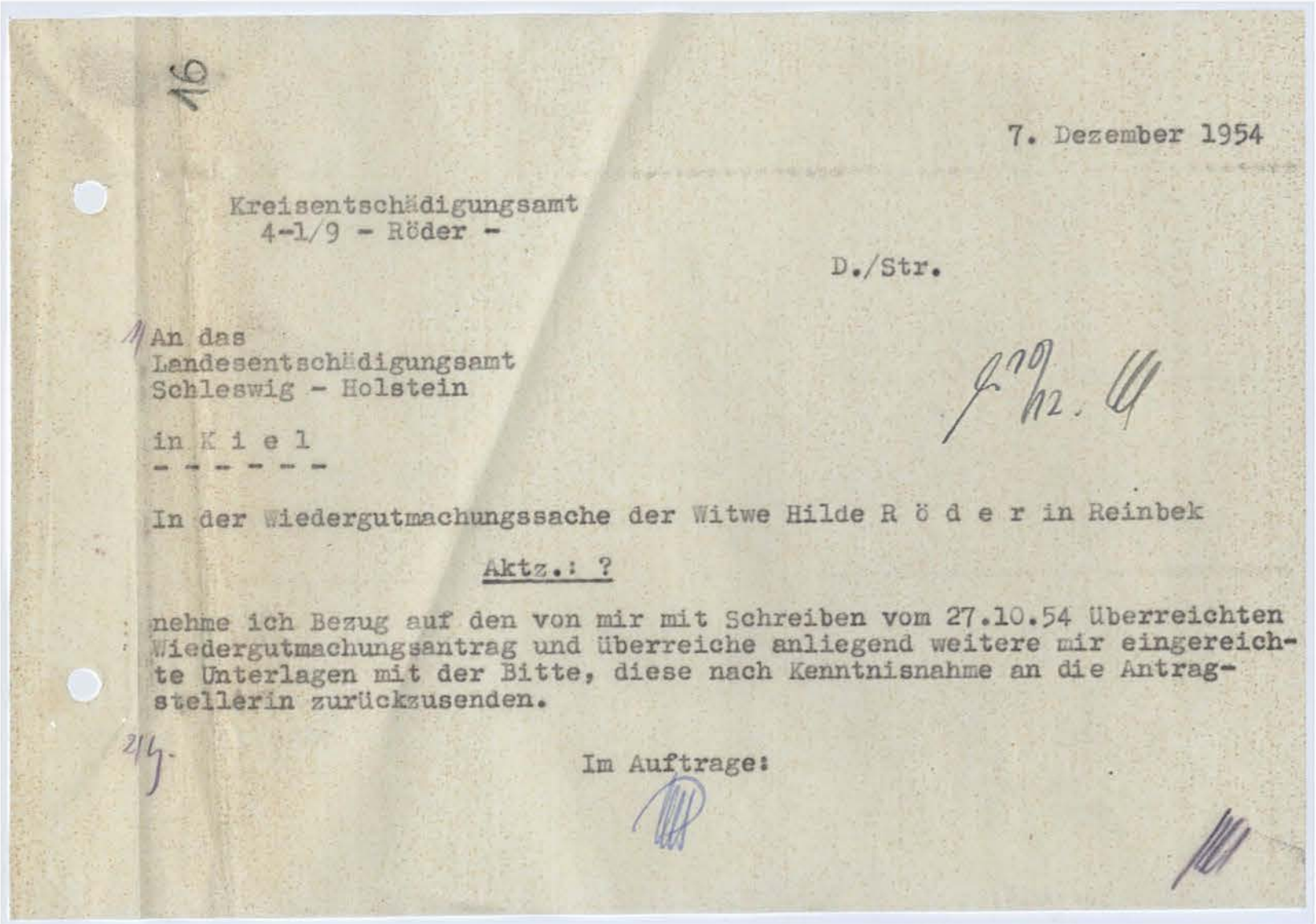
Im Anschluss an mein vorgenanntes Schreiben und den damit übersandten Antrag auf Wiedergutmachung nach dem BEG. übersende ich beifolgend:

- 1.) Beglaubigte Abschrift der Geburtsurkunde meines Mannes,
- 2.) beglaubigte Abschrift meiner Geburtsurkunde
- 3.) Heiratsschein
- 4.) Geburtsurkunde meiner Tochter Heidi
- 5.) " meines Sohnes Heino.

Falls noch weitere Urkunden benötigt werden, bitte ich höflichst um Benachrichtigung. Erbnachweis erübrigt sich wohl, da ich keinen Anspruch auf Entschädigung aus dem Erbe meines Mannes stelle.

Hochachtungsvoll
Hilda Röder

5 Anlagen.



Kreisarchiv Stormarn B2

